

Blickpunkt Arbeitsmarkt - Fachkräfteengpassanalyse



Impressum

Titel: Fachkräfteengpassanalyse

Veröffentlichung: Dezember 2016

Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit
Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung

Rückfragen an: Ralf Beckmann
Anton Klaus
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

E-Mail: arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de

Telefon: 0911 179-1080

Fax: 0911 179-1383

Bei Fragen zum Arbeitsmarktzugang für ausländische Bewerberinnen und Bewerber wenden Sie sich bitte an:

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Villemombler Straße 76
D - 53123 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 - 713 - 1313
Fax: +49 (0) 228 - 713 - 2701111
Mail: ZAV-Bonn@arbeitsagentur.de

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

Register: "Arbeitsmarktberichte", Menüpunkt: Fachkräftebedarf und Stellen <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraeftebedarf-Stellen-Nav.html>

Zitierhinweis: Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung (2016):
Blickpunkt Arbeitsmarkt – Fachkräfteengpassanalyse, Nürnberg
URL: vollqualifizierter Pfad (=direkter Link auf Dokument). Stand: (TT.MM.JJ)

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze.....	4
1 Vorbemerkungen.....	5
2 Gesamtschau.....	6
2.1 Situation auf dem Arbeitsmarkt.....	6
2.2 Ergebnisse in Kürze.....	6
3 Engpässe nach Berufen.....	8
3.1 Technische Berufe (Experten).....	8
3.2 Technische Berufe (Fachkräfte und Spezialisten).....	10
3.3 Gesundheits- und Pflegeberufe.....	13
3.4 Andere Berufe.....	15
4 Zusätzliche regional begrenzte Engpässe nach Berufen.....	16
5 Positivliste.....	19
6 Methodik Engpassanalyse.....	20
6.1 Grundsätzliches.....	20
6.2 Prüfschritte.....	20
7 Glossar.....	23
8 Anhang.....	25
8.1 Bundesweite Mangelberufe (Berufsgruppen).....	25
8.2 Grunddaten Engpassberufe.....	27
8.3 Veränderungshistorie Mangelberufe.....	28
8.4 Regional begrenzte Mangelberufe nach Ländern.....	30
8.5 Regionale Engpassberufe nach Ländern und deren Anteil an den Beschäftigten in Deutschland insgesamt.....	32

Das Wichtigste in Kürze

Auf einen Blick

Vorbemerkung

- Der demografische Wandel, die hohe Einstellungsbereitschaft der Unternehmen und die in den letzten Jahren kontinuierlich steigende Erwerbstätigkeit, aber auch die voranschreitende Digitalisierung, lenken den Blick verstärkt auf die Fachkräftesituation in Deutschland.
- Häufig ist zu hören, dass qualifizierte Fachkräfte gesucht werden und Deutschland auf einen Fachkräftemangel zusteuert.
- Eine allumfassende Kennzahl zur Messung von Mängeln bzw. Engpässen gibt es jedoch nicht. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bedürfen jedoch einer objektiven Einschätzung, wie sich die Fachkräftesituation berufsfachlich und regional darstellt.
- Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit schafft dazu Transparenz. Sie stellt dar, in welchen Berufen aktuelle Besetzungsschwierigkeiten auftreten und wie sich die Situation in den Ländern darstellt.

Ergebnisse

- Aktuell zeigt sich nach der Analyse der Bundesagentur für Arbeit kein flächendeckender Fachkräftemangel in Deutschland. Es gibt jedoch Engpässe in einzelnen technischen Berufsfeldern sowie in einigen Gesundheits- und Pflegeberufen.
- Im Vergleich zur letzten Analyse vom Juni 2016 hat sich die Engpasslage auf Expertenebene in den Berufen Elektrotechnik, Ingenieure Ver- und Entsorgung sowie Informatik entspannt. Neu hinzugekommen ist ein Mangel bei Experten in der IT-Anwenderberatung und Pharmazie. Außerdem sind Engpässe im Bereich der Physiotherapie, bei Friseurmeistern und Fahrlehrern sichtbar geworden.

1 Vorbemerkungen

Der demografische Wandel, die hohe Einstellungsbereitschaft der Unternehmen und die in den letzten Jahren kontinuierlich steigende Erwerbstätigkeit aber auch die voranschreitende Digitalisierung lenken den Blick verstärkt auf die Fachkräftesituation in Deutschland. Einerseits signalisieren Arbeitgeber, dass die Besetzung offener Stellen zunehmend schwerer fällt. Andererseits waren 2016 in Deutschland rund 2,7 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet. Gleichzeitig gibt es aber keine allumfassende Kennzahl zur Messung von Engpässen. Dennoch bedürfen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einer Einschätzung, wie sich die Fachkräftesituation berufsfachlich und regional darstellt.

Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit stellt eine Möglichkeit dar, die aktuelle Fachkräftesituation zu bewerten. Sie basiert auf Statistikdaten der Bundesagentur für Arbeit wie den gemeldeten Stellen und registrierten Arbeitslosen. Diese Daten bilden den Markt zu einem wesentlichen Teil ab, aber nicht vollständig: So wird auf der einen Seite nur etwa jede zweite offene Stelle der Bundesagentur für Arbeit gemeldet.¹ Auf der anderen Seite werden – bei einer ausschließlichen Fokussierung auf Arbeitslose – wichtige Fachkräftressourcen nicht einbezogen, wie etwa Studien- und Ausbildungsabsolventen, Personen, die aus der Stillen Reserve in den Arbeitsmarkt zurückkehren, oder Teilzeitkräfte, die ihre Arbeitszeit gerne ausweiten würden. Trotz dieser Einschränkungen gibt es keine Datenquelle, die zeitnähere und differenziertere Informationen zum Arbeitsmarktgeschehen bereitstellt als die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit, die monatlich aus den Prozessdaten gewonnen werden.

Die Analyse zielt darauf ab, bundesweite Engpässe nach Berufen zu identifizieren. Neben einer rein technisch-statistischen Analyse wird die Situation zusätzlich (berufs-) fachlich bewertet und unter Hinzuziehung weiterer Daten und Informationen in einen Gesamtkontext eingeordnet. Die Analyse bildet somit eine objektive, datenbasierte und nachvollziehbare Grundlage zur Beschreibung der Engpasssituation in Deutschland. Die Analyse geht lediglich auf die aktuelle Situation ein. Sie stellt keine Prognose für die zukünftige Entwicklung dar. Es werden auch keine Quantifizierungen vorgenommen, die den Umfang des Mangels als absolute Zahl an „fehlenden“ Arbeitskräften ausdrücken.

Der bundesweite Blick unterstellt eine vollkommene räumliche Mobilität von Arbeitsuchenden. Dies beschreibt die Wirklichkeit nur unzureichend. Deshalb wird die Analyse durch Auswertungen auf Ebene der Bundesländer ergänzt. Kleinräumigere Engpässe können allerdings nicht erfasst werden, ebenso wenig wie individuelle Mobilitätshindernisse oder Präferenzen, die nicht in der Stelle selbst zu finden sind, wie etwa das bessere kulturelle Angebot oder umfangreichere Kinderbetreuungsmöglichkeiten in städtischen gegenüber ländlichen Regionen. Statistische Daten berücksichtigen ferner nicht Aspekte wie die unterschiedliche Attraktivität von Arbeitgebern und der angebotenen Stellen oder die persönliche Eignung Arbeitsuchender jenseits formal fassbarer Qualifikationen. Inwieweit Engpässe vorliegen, kann daher aus Sicht eines Arbeitgebers bzw. eines Arbeitsuchenden unterschiedlich bewertet werden und von den Ergebnissen der Analyse der Bundesagentur für Arbeit abweichen.

¹ IAB-Stellenerhebung: <http://www.iab.de/de/befragungen/stellenangebot/aktuelle-ergebnisse.aspx>

2 Gesamtschau

2.1 Situation auf dem Arbeitsmarkt

Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich im abgelaufenen Jahr 2016 insgesamt gut entwickelt. Die Arbeitslosigkeit ging weiter zurück und erreichte – in absoluten Zahlen – ein Niveau wie kurz nach der Wiedervereinigung Deutschlands. Sehr positiv hat sich auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entwickelt und lag zuletzt deutlich über 31 Millionen. Damit waren in Deutschland so viele Menschen beschäftigt wie noch nie. Auch die Einstellungsbereitschaft der Betriebe befindet sich, gemessen am BA-X, auf einem hohen Niveau.

2.2 Ergebnisse in Kürze

Im Unterschied zu den vorangegangenen Analysen, wurden in der Engpassanalyse Dezember 2016 ausschließlich Stellen außerhalb der Zeitarbeit analysiert und als weiterer Engpassindikator die berufsspezifische Arbeitslosenquote eingeführt. Diese Anpassung hat die Analyse an vielen Stellen geschärft, die Ergebnisse der bisherigen Analysen aber auch weitestgehend bestätigt.

Der stabile Arbeitsmarkt und die hohe Kräfte nachfrage schlagen sich auch in der Engpassanalyse im Dezember 2016 nieder. Die durchschnittliche Vakanzzeit über alle Berufe (Helfer ausgenommen) ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10 auf 95 Tage gestiegen.

Anforderungsniveau	Gemeldete sozialvers. Stellen ¹ (Veränd. in %)	Arbeitslose ¹ (Veränd. in %)	Arbeitslose je 100 Stellen ¹ (Veränd. in Personen)	Vakanzzeit ^{1,2} (Veränd. in Tagen)
Insgesamt	369.000	1.325.000	359	95
(2-4)	(+18,7)	(-5,3)	(-91)	(+10)
Fachkraft	276.000	1.042.000	377	95
(2)	(+18,2)	(-5,4)	(-94)	(+12)
Spezialist	43.000	128.000	296	102
(3)	(+15,6)	(-5,2)	(-65)	(+7)
Experte	50.000	155.000	311	87
(4)	(+24,9)	(-4,9)	(-97)	(+1)

¹ gleitender Jahresdurchschnittsbestand November 2015 bis Oktober 2016,
² durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit

² Experten sind Personen mit mindestens vierjähriger Hochschulausbildung oder vergleichbarer Qualifikation.

³ Fachkräfte sind Personen mit einer abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder einer vergleichbaren Qualifikation.

Dabei ist der Anstieg bei Fachkräften mit einem Plus von 12 Tagen erheblich höher ausgefallen als für Spezialisten (+7 Tage) und Experten (+1 Tag). Über alle Anforderungsniveaus zeigt sich außerdem ein deutlicher Rückgang gemeldeter Arbeitsloser. Insgesamt bleiben aber die Stellen für Spezialisten am längsten vakant und gefolgt von Fachkräften. Stellen für Experten weisen die kürzeste Vakanzzeit auf.

Trotz stark gestiegener Vakanzzeit und einer knapper gewordenen Arbeitslosen-Stellen-Relation, kann von einem flächendeckenden Fachkräftemangel in Deutschland nicht ausgegangen werden.

In einzelnen Berufsgruppen und Regionen ist ein Fachkräftemangel erkennbar:

- Ingenieure Metallbau und Schweißtechnik (Experten²)
- Ingenieure Fahrzeugtechnik (Experten)
- Fachkräfte und Spezialisten³ Mechatronik und Automatisierungstechnik
- Ingenieure Mechatronik und Automatisierungstechnik (Experten)
- Fachkräfte Energietechnik
- Spezialisten Elektrotechnik
- Spezialisten Aus- und Trockenbau
- Fachkräfte und Spezialisten Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Experten IT-Anwenderberatung sowie Softwareentwicklung und Programmierung
- Spezialisten im technischen Eisenbahnbetrieb
- Fachkräfte zur Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur
- Fahrzeugführer Eisenbahnverkehr⁴
- Examierte Fachkräfte und Spezialisten in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie Geburtshilfe
- Humanmediziner (ohne Zahnmedizin)
- Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
- Apothekerinnen und Apotheker
- Examierte Fachkräfte und Spezialisten der Altenpflege
- Friseurmeister
- Fachkräfte und Meister Orthopädie-, Rehathechnik und Hörgeräteakustik
- Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer

kation. Spezialisten sind Personen mit einer Meister- oder Techniker Ausbildung, einem Fach-/Hochschulabschluss oder einer vergleichbaren Qualifikation.

⁴ Die Berufsgruppe der Fahrzeugführer umfasst ausschließlich die Lok- und Triebfahrzeugführer als Fachkräfte des Anforderungsniveaus 2 nach KldB 2010.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DER ANALYSE VOM JUNI 2016

Im Vergleich zur Analyse im Sommer 2016 hat sich die Engpassituation in mehreren Berufen verschärft:

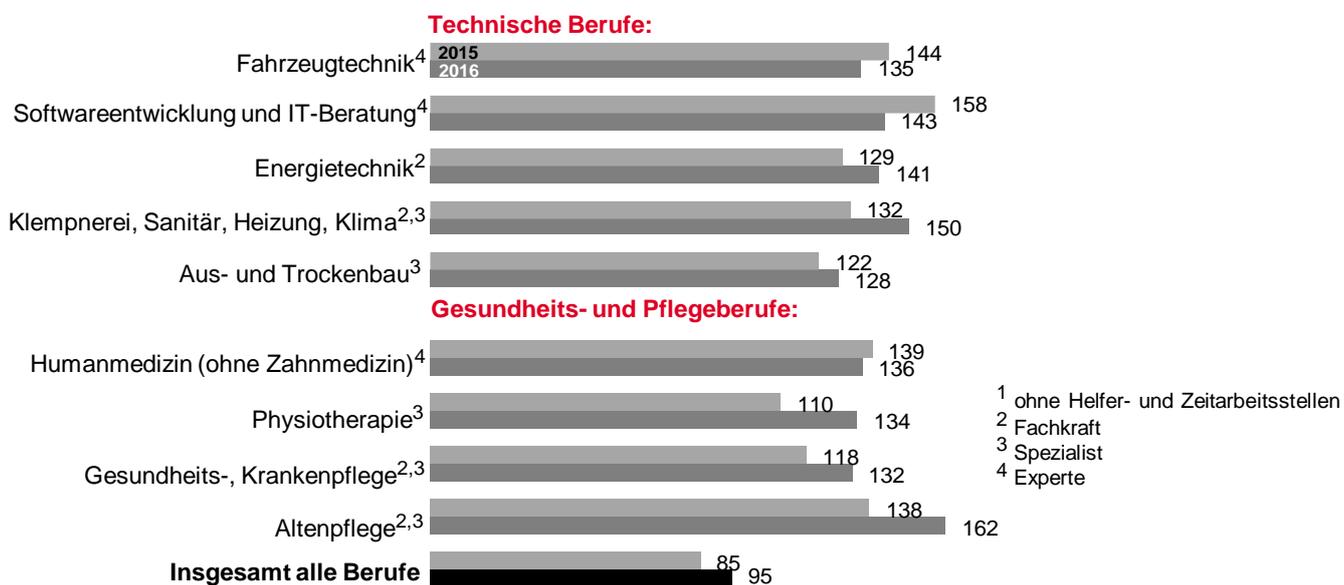
Neu hinzugekommen ist ein Mangel bei Experten in der IT-Anwenderberatung und der Pharmazie. Außerdem sind Engpässe im Bereich der Physiotherapie, bei Friseurmeistern und Fahrlehrern sichtbar geworden.⁵ In den meisten Engpassberufen im Gesundheits- sowie im Pflegebereich kam es außerdem zu einem deutlichen Anstieg der Vakanzzeit.

Entspannt hat sich dagegen die Engpasslage auf Expertenebene in den Berufen Elektrotechnik, Ver- und Entsorgung sowie Informatik.

Abbildung 1

Durchschnittliche Vakanzzeit von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen bei Abgang in Tagen¹

Gleitender Jahresdurchschnitt, jeweils November bis Oktober



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

⁵ Eine Berufsgruppe (3-Steller) wird als Engpassberufsgruppe gezählt, wenn sich mindestens auf einem Anforderungsniveau ein Mangel zeigt. Kommen im Zeitablauf innerhalb einer Berufsgruppe

Anforderungsniveaus hinzu oder fallen weg, hat dies keine Auswirkungen auf die Gesamtzahl der Berufsgruppen.

3 Engpässe nach Berufen

Für die Beurteilung von Fachkräftengpässen gibt es weder eine allgemeingültige Definition noch eine alles umfassende Berechnungsformel. Jedoch erscheint es möglich, aus der Zusammenschau verschiedener Informationen Fachkräftemangel in bestimmten Berufen oder Berufsgruppen zu lokalisieren.

Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit kombiniert deshalb drei Statistikkennzahlen abgeschlossene Vakanzzeit, die Arbeitslosen-Stellen-Relation (jeweils ohne Stellen aus der Zeitarbeit) sowie eine berufsspezifische Arbeitslosenquote^{6,7}, um Mängel auf Teilarbeitsmärkten besser erkennen und charakterisieren zu können.

Darüber hinaus werden weitere Informationen ergänzend herangezogen: Erkenntnisse aus der IAB-Stellenerhebung oder auch die Beschäftigungsentwicklung und die Altersstruktur der Beschäftigten, die Lohnentwicklung sowie die Absolventenzahlen aus beruflicher und schulischer Ausbildung und aus den Hochschulen. Am Ende steht das fachliche Urteil, das sich auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Informationen stützt.⁸

In Berufsgruppen, für die ein bundesweiter Fachkräftemangel identifiziert wurde, gelingt es aktuell nicht, den bundesweit bestehenden Fachkräftebedarf durch das derzeit verfügbare Kräfteangebot vollständig zu decken. In der Regel geht ein bundesweiter Mangel mit Mangelsituationen in einem Großteil der Bundesländer einher. Dennoch kann es vorkommen, dass sich die Situation in einzelnen Bundesländern entspannter darstellt als in anderen. Würde man die in diesen Ländern noch vorhandenen Potenziale für andere Länder, die stärker vom Mangel betroffen sind, aktivieren, könnte sich die Situation in einem Bundesland etwas entspannen, im anderen Bundesland jedoch anspannen. An der bundesweiten Gesamtsituation ändert sich indes wenig.

Die unterschiedlich regionale Intensität der Engpässe ist in den folgenden Abschnitten dargestellt, soweit Daten verfügbar sind.

Wie in den Jahren zuvor, treten in Deutschland Engpässe überwiegend in technischen Berufen sowie im Bereich der Gesundheit und Pflege auf.

3.1 Technische Berufe (Experten)

In den technischen Berufen zeigt sich ein Expertenmangel in der Fahrzeugtechnik, in der Mechatronik und Automatisierungstechnik sowie in der IT-Anwenderberatung.

Eine Mangelsituation gibt es ebenfalls bei Experten in der Metallbau- und Schweißtechnik. Das Anforderungsniveau „Experte“ entspricht in den technischen Berufen in der Regel einem Ingenieurabschluss mit einer Studiendauer von mindestens vier Jahren.

FAHRZEUGTECHNIK

In der Fahrzeugtechnik konzentriert sich der Fachkräftemangel auf Experten in der Kraftfahrzeugtechnik. Die Vakanzzeit liegt bundesweit mit 135 Tagen 43 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe (95 Tage⁹).

Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen für Fahrzeugtechnikexperten¹⁰ kommen rechnerisch 166 arbeitslose Experten. Diese Relation hat sich im Vergleich zur Engpassanalyse im Vorjahr leicht angespannt. Das Verhältnis von Arbeitslosen in Bezug auf Erwerbspersonen¹¹ lag bei 1,5 Prozent, was ebenfalls auf einen Engpass hinweist.

Ein Fachkräftemangel in der Fahrzeugtechnik zeigt sich insbesondere in Hamburg, Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg.¹² Hier gibt es aufgrund der Wirtschaftsstruktur einen überdurchschnittlichen Bedarf an Ingenieuren (Automobilstandorte, Luftfahrtindustrie usw.). In Schleswig-Holstein und Bayern gibt es Anzeichen für Engpässe.

Für die nächsten Jahre ist zu erwarten, dass die gestiegenen Studierendenzahlen zu einer Entspannung der Engpasssituationen beitragen.

⁶ vgl. Glossar

⁷ Die Arbeitslosenquote wird dabei zur Basis der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus 2015 inkl. Arbeitslosen (BA-Statistik) berechnet.

⁸ Siehe hierzu auch Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Engpassanalyse unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

⁹ Durchschnitt über alle Berufe für die Anforderungsniveaus 2 bis 4, ohne Helfer und jeweils ohne Stellen aus der Zeitarbeit, vgl. Glossar.

¹⁰ Alle Angaben ohne Zeitarbeit, vgl. Glossar.

¹¹ Unter Erwerbspersonen wird hier die Summe aus Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus (2015) und Arbeitslosen verstanden.

¹² Differenzierte Aussagen für Bremen und Brandenburg sind aufgrund kleiner Größenordnungen nicht sinnvoll. Siehe hierzu auch Kapitel 6 zur Methodik.

IT-ANWENDERBERATUNG UND SOFTWAREENTWICKLUNG

In IT-Berufen ist ein Mangel an Experten in den Teilbereichen IT-Anwenderberatung sowie Softwareentwicklung und Programmierung bundesweit erkennbar.

Für Experten in der IT-Systemanalyse, Anwenderberatung und IT-Vertrieb beträgt die Vakanzzeit zusammengefasst 142 Tage. Das ist 49 Prozent länger als im Durchschnitt aller Berufe. Gleichzeitig stehen rechnerisch jeder bei der BA gemeldeten Stelle nur rund vier Arbeitslose gegenüber. Da davon auszugehen ist, dass nur jede vierte Stelle für Akademiker der BA gemeldet wird, ist das ein sehr knappes Verhältnis. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote lag bei 2,1 Prozent.

Für Experten in der Softwareentwicklung und Programmierung liegt die Vakanzzeit mit 143 Tage 51 Prozent über dem Durchschnitt. Die Zahl der Arbeitslosen je gemeldete Stelle ist mit 147 zu 100 sehr niedrig und spricht für einen deutlichen Mangel. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote liegt mit 1,4 Prozent ebenfalls deutlich unter der Engpassgrenze von 3,0 Prozent.

Der Fachkräftemangel zeigt sich in fast allen Ländern.¹³ In Hessen ist die Situation jedoch nicht ganz so angespannt - Anzeichen sind aber erkennbar. In Berlin ist ein Mangel nicht ersichtlich.

WEITERE EXPERTEN

Eine Mangelsituation auf Expertenebene gibt es ebenfalls in der Metallbau- und Schweißtechnik sowie der Automatisierungstechnik. Diese Berufsgruppen sind allerdings aufgrund geringer Größenordnungen nicht regional dargestellt.

Abbildung 2

Experten Softwareentwicklung und IT-Anwenderberatung Dezember 2016



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹³Differenzierte Aussagen zu Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Bremen und Saarland sind aufgrund kleiner Größenordnungen nicht sinnvoll.

3.2 Technische Berufe (Fachkräfte und Spezialisten)

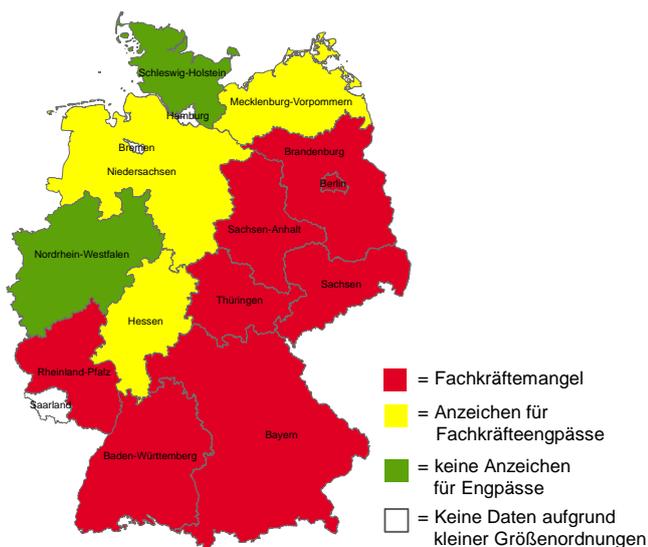
Weiterhin zeigen sich auch auf der Ebene der Fachkräfte und Spezialisten bundesweite Mangelsituationen. So fehlen Fachkräfte und Spezialisten in der Mechatronik und Automatisierungstechnik. Auch bei Fachkräften der Energietechnik sowie Spezialisten in der Elektrotechnik besteht eine Mangelsituation. In Berufen der Klempnerei, Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik gibt es einen Mangel an Fachkräften und Spezialisten. Zunehmend angespannt ist die Situation auch bei Bau-Spezialisten. Ferner liegt eine Mangelsituation vor bei Spezialisten im technischen Eisenbahnbetrieb, bei Fachkräften zur Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur sowie in der Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr.

MECHATRONIK UND AUTOMATISIERUNGSTECHNIK¹⁴

Ein Mangel bzw. Anzeichen für Engpässe sind bei Mechatronik-Fachkräften in vielen Bundesländern festzustellen ebenso wie bei Fachkräften und Spezialisten in der Automatisierungstechnik¹⁵.

Abbildung 3

Fachkräfte bzw. Spezialisten Mechatronik und Automatisierung Dezember 2016



In Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sind keine Anzeichen für Besetzungsschwierigkeiten sichtbar.

Bundesweit beträgt die Vakanzzeit in dieser Berufsgruppe 131 Tage. Sie liegt 38 Prozent über dem Bundesschnitt aller Berufe und damit nur knapp unter der Engpassgrenze. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist sie aber um 13 Tage gestiegen. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch nur 94 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote in dieser Berufsgruppe liegt mit 1,7 Prozent sehr niedrig. In der Gesamtbewertung der Indikatoren lässt sich damit auf einen Mangel schließen.

ENERGIETECHNIK

Es gibt in allen Bundesländern erhebliche Besetzungsschwierigkeiten bei gemeldeten Stellen für Fachkräfte in der Energietechnik. In Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Saarland und Berlin ist der Mangel nicht so stark ausgeprägt, aber es sind Engpässe erkennbar.

Abbildung 4

Fachkräfte Energietechnik Dezember 2016



Die Vakanzzeit beträgt bundesweit 141 Tage und übersteigt damit den Durchschnitt aller Berufe um 49 Prozent. Gleichzeitig kommen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen rechnerisch

¹⁴Für die regionalisierte Betrachtung wurden die Anforderungsniveaus 2 und 3 (KldB 2010) zusammengefasst.

¹⁵Differenzierte Aussagen zu Hamburg, Bremen und zum Saarland sind aufgrund kleiner Größenordnungen nicht sinnvoll.

nur 87 arbeitslose Fachkräfte. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote beträgt 2,0 Prozent.

Auch in der Energietechnik hat sich der Mangel im Vergleich zum Vorjahr nochmals ausgeweitet. Die Vakanzzeit ist 12 Tage höher als vor einem Jahr und das Verhältnis von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen ist nochmals deutlich gesunken.

ELEKTROTECHNIK

In der Elektrotechnik ist ein Mangel an Spezialisten feststellbar.¹⁶ Gemeldete Arbeitsstellen für Elektromeister (Berufsgattung 26393) sind im Durchschnitt 130 Tage vakant. Damit ist die Vakanzzeit 37 Prozent höher als im Durchschnitt aller Berufe. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch 109 Arbeitslose. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Engpasssituation angespannter. So ist die Vakanzzeit um 12 Tage gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation ist geringer als im Vorjahr.

AUS- UND TROCKENBAU¹⁷

In Bauberufen mündet die anhaltend gute Baukonjunktur in einen Mangel an Spezialisten im Aus- und Trockenbau, in der Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Rolladen- und Jalousiebau. Die Besetzungsprobleme konzentrieren sich dabei auf Aufsichtskräfte, die in der Regel über eine Meisterausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation verfügen (Berufsgattung 33393). Die Vakanzzeit ist mit 136 Tagen 44 Prozent höher als der Durchschnitt aller Berufe. Rechnerisch kommen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen 183 Arbeitslose und die berufsspezifische Arbeitslosenquote beträgt nur 1,2 Prozent.

KLEMPNEREI, SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK¹⁸

Ein Mangel zeigt sich in der Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bei Fachkräften und Spezialisten. Abgesehen von Nordrhein-Westfalen und dem Saarland sind alle Bundesländer betroffen.

Aber auch in diesen beiden Ländern zeigt sich die Situation angespannt und es gibt zumindest Anzeichen für Fachkräfteengpässe. Die Vakanzzeit liegt für Fachkräfte und Spezialisten bundesweit bei 150 Tagen (58 Prozent über dem

Durchschnitt aller Berufe). Gleichzeitig reicht rechnerisch der Bestand an Arbeitslosen nicht aus, um alle gemeldeten Stellen zu besetzen. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen 80 Arbeitslose und die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 1,9 Prozent ist sehr gering.

Die Engpässe haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter verstärkt. Die Vakanzzeit ist um 18 Tage gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation hat sich weiter verkleinert.

Abbildung 5

Fachkräfte bzw. Spezialisten Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Dezember 2016



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

EISENBAHNVERKEHR

Im Eisenbahnverkehr zeigt sich ein bundesweiter Mangel bei Spezialisten im technischen Eisenbahnbetrieb, bei Fachkräften zur Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur sowie bei Lok- und Triebwagenführer/innen. Im Unterschied zu den anderen Engpassberufsgruppen handelt es sich bei den Eisenbahnberufen allerdings um einen zahlenmäßig kleinen Arbeitsmarkt, der von der Deutschen Bahn dominiert wird.¹⁹

¹⁶Diese Berufsgruppe ist aufgrund geringer Größenordnungen nicht regional dargestellt.

¹⁷Diese Berufsgruppe ist aufgrund geringer Größenordnungen nicht regional dargestellt.

¹⁸Für die regionalisierte Betrachtung wurden die Anforderungsniveaus 2 und 3 (KlB 2010) zusammengefasst.

¹⁹Aufgrund eines Kooperationsabkommens der BA mit der DB Mobility Logistics AG dürfte die Meldequote der offenen Stellen im Berufsfeld Eisenbahnverkehr überdurchschnittlich sein.

Gemeldete Stellen für Lok- und Triebwagenführer/innen weisen mit 167 Tagen die längste Vakanzzeit aller technischen Engpassberufsgruppen auf (76 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe). Bei Fachkräften zur Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur beträgt sie 134 Tage, bei Spezialisten im technischen Eisenbahnbetrieb 155 Tage. Das sind 41 bzw. 63 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe.

Gemeldete Stellen für Lok- und Triebwagenführer/innen weisen mit 167 Tagen die längste Vakanzzeit aller technischen Engpassberufsgruppen auf (76 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe). Bei Fachkräften zur Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur beträgt sie 134 Tage, bei Spezialisten im technischen Eisenbahnbetrieb 155 Tage. Das sind 41 bzw. 63 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe.

3.3 Gesundheits- und Pflegeberufe

In einigen Gesundheits- und Pflegeberufen zeigen sich weiterhin deutliche Engpässe in nahezu allen Bundesländern.

Auf Expertenebene sind die Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) sowie die Pharmazie betroffen. Auf Ebene der Fachkräfte und Spezialisten zeigt sich ein Mangel bei examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen und Altenpfleger/innen sowie Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten.

Ferner besteht ein Mangel im medizintechnischen Berufen: Es fehlen Fachkräfte und Meister in der Orthopädie-, Reha-technik und Hörgeräteakustik.

HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)

In der Humanmedizin gibt es in vielen Bundesländern einen Mangel.²⁰ Im Bundesdurchschnitt sind gemeldete Stellen für Humanmediziner/innen (ohne Zahnmedizin und Kieferorthopädie) 136 Tage vakant (43 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe).

Abbildung 6

Experten Humanmedizin Dezember 2016



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Auf jede gemeldete Stelle kommen rechnerisch rund zwei Arbeitslose (226 Arbeitslose auf 100 Stellen). Die berufsspezifische Arbeitslosenquote lag bei nur etwa 1 Prozent.

In Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zeigt sich die Engpasssituation etwas weniger ausgeprägt. In Hessen und Berlin ist dagegen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit kein Mangel erkennbar.

Wie auch im Vorjahr, bleibt die Situation in der Humanmedizin weiter angespannt, obwohl die Vakanzzeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesunken ist (-3 Tage) und die Arbeitslosen-Stellen-Relation sich um 14 erhöht hat.

PHARMAZIE

Im Bereich der Pharmazie zeigt sich ein Mangel bei Apothekern. Gemeldete Stellen waren im Betrachtungszeitraum 134 Tage vakant (+41 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe) und die Arbeitslosen-Stellen-Relation lag in dem für Akademiker relevanten Bereich (400 Arbeitslosen auf 100 Stellen) mit 178 Arbeitslosen auf 100 Stellen deutlich im unteren Bereich. Ebenso deutet die berufsspezifische Arbeitslosenquote (1,5 Prozent) auf einen Mangel hin.

EXAMINIERTER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLIEGEFACHKRÄFTE²¹

Der Mangel bei den Gesundheits- und Krankenpflegekräften konzentriert sich auf examinierte Fachkräfte und Spezialisten.

In fast allen westdeutschen Bundesländern (außer Niedersachsen und Hessen) sowie in Brandenburg ist ein Fachkräftemangel zu verzeichnen. In Sachsen-Anhalt und Sachsen deuten die Indikatoren nicht auf einen Mangel hin.

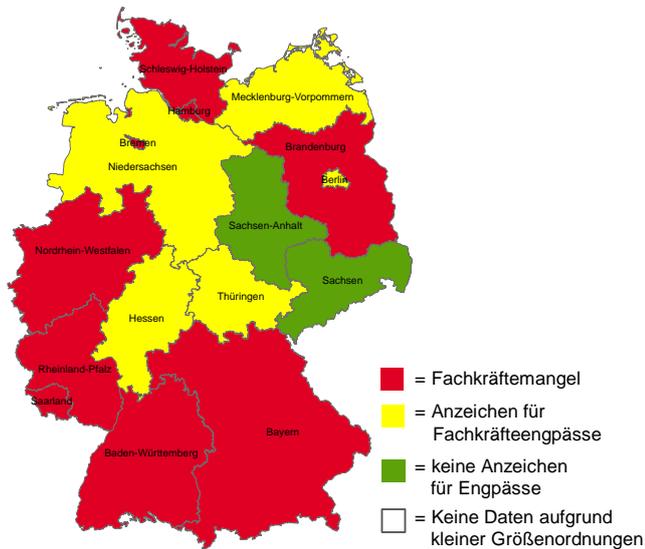
Bei Gesundheits- und Krankenpfleger/innen beträgt die Vakanzzeit von Stellenangeboten 132 Tage (+40 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe). Auf 100 bei der BA gemeldeten Stellen kommen rechnerisch 64 Arbeitslose und die Relation von Arbeitslosen bezogen auf die Erwerbspersonen beträgt gerade einmal 0,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine zunehmende Verknappung zu erkennen. Die Vakanzzeit ist um 14 Tage gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation hat sich um 7 verringert.

²⁰Eine regionale Darstellung ist aufgrund zu geringer Fallzahlen für Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Saarland nicht sinnvoll.

²¹Für die regionalisierte Betrachtung wurden die Mangelberufsuntergruppen 8130, 8131, 8133 und Anforderungsniveaus 2 und 3 (KIdB 2010) zusammengefasst.

Abbildung 7

**Fachkräfte bzw. Spezialisten
Gesundheits- und Krankenpflege**
Dezember 2016



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 8

**Fachkräfte bzw. Spezialisten
Altenpflege**
Dezember 2016



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

EXAMINIERTER ALTENPFLEGEFACHKRÄFTE²²

Der Fachkräftemangel in der Altenpflege fokussiert sich auf examinierte Fachkräfte und Spezialisten und zeigt sich ausnahmslos in allen Bundesländern. In keinem Bundesland stehen rechnerisch ausreichend arbeitslose Bewerber zur Verfügung, um damit die der BA gemeldeten Stellen zu besetzen.

Unter Spezialisten in der Altenpflege sind Fachaltenpflegekräfte mit Zusatzausbildungen beispielsweise für klinische Geriatrie, Rehabilitation, Palliativ, Onkologie zu verstehen. Allerdings handelt es sich bei den Spezialisten – verglichen mit den Altenpflegefachkräften insgesamt – um eine eher kleine Gruppe.

Gemeldete Stellenangebote für examinierte Altenpflegefachkräfte und -spezialisten sind im Bundesdurchschnitt 162 Tage vakant. Das sind 71 Prozent mehr als die durchschnittliche Vakanzzeit über alle Berufe. Auf 100 gemeldete Stellen kommen rechnerisch lediglich 36 Arbeitslose. In absoluten Zahlen ausgedrückt, kamen damit auf 9.300 Stellen außerhalb der Zeitarbeit 3.300 Arbeitslose. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Situation weiter angespannt. So ist die Vakanzzeit deutlich um 24 Tage gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation hat sich nochmals verringert.

²²Für die regionalisierte Betrachtung wurden die Anforderungsniveaus 2 und 3 (KIdB 2010) zusammengefasst.

MEDIZIN-, ORTHOPÄDIE-, UND REHATECHNIK

Auch in der Berufsgruppe der Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik gibt es einen Mangel an Fachkräften und Spezialisten.

Bei Fachkräften betrifft der Mangel ausschließlich die Berufe der Orthopädie- und Rehatechnik sowie der Hörgeräteakustik. In der Orthopädie- und Rehatechnik beträgt die Vakanzzeit 147 Tage, in der Hörgeräteakustik sogar 199 Tage. In der Hörgeräteakustik wird damit die höchste Vakanzzeit aller Engpassberufe erreicht. Auf 100 gemeldete Stellen kommen in der Orthopädie- und Rehatechnik 124 Arbeitslose, in der Hörgeräteakustik lediglich 26. Für Fachkräfte in der Medizintechnik, der Augenoptik oder der Zahntechnik ist derzeit kein Engpass feststellbar. Da berufliche Substitutionsmöglichkeiten innerhalb dieser Berufsgruppe nicht gegeben sind (z. B. zwischen Zahntechnik und Hörgeräteakustik), muss bei den genannten Berufen von einem Mangel ausgegangen werden, obwohl die Vakanzzeit für die gesamte Berufsgruppe relativ unauffällig ist (117 Tage).

Auf Spezialistenebene werden vor allem Personen mit Meisterabschluss oder vergleichbarem Abschluss gesucht. Die Vakanzzeit für Meister in der Orthopädie und Rehatechnik liegt mit 198 Tagen 108 Prozent über dem Durchschnitt aller

Berufe und die Arbeitslosen-Stellen-Relation bei 49 Arbeitslose auf 100 Stellen.

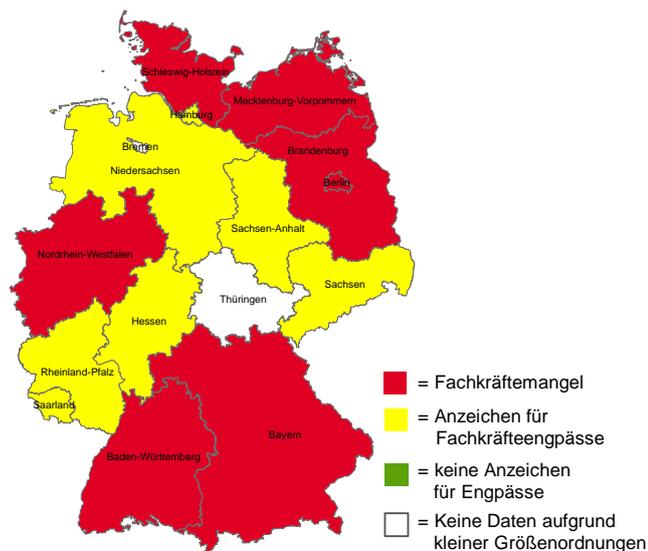
Bei Meistern in der Hörgeräteakustik beträgt die Vakanzzeit 212 Tage und liegt damit 124 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe. Rechnerisch stehen 10 Arbeitslose 100 gemeldeten Stellen gegenüber.

PHYSIOTHERAPEUTHEN

In der Berufsgruppe der nicht ärztlichen Therapie und Heilkunde ist ein Mangel bei Physiotherapeuten ersichtlich. Die Stellen sind im Durchschnitt 134 Tage vakant und damit 41 Prozent über dem Durchschnitt. Im Vergleich zur Situation von vor einem Jahr hat sich die Engpasssituation deutlich angespannt. Die Vakanzzeit ist um 24 Tage gestiegen. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation hat sich im Vorjahresvergleich reduziert und lag nur noch bei 37 Arbeitslosen auf 100 Stellen. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 1,0 Prozent ist sehr gering und deutet ebenfalls auf einen Fachkräftemangel hin.

Abbildung 10

Spezialisten Physiotherapie Dezember 2016



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Da berufliche Substitutionsmöglichkeiten innerhalb dieser Berufsgruppe (817) nicht gegeben sind (z. B. zwischen Physiotherapie Sprach-, bzw. Musik und Kunsttherapie), kann nur bei Physiotherapeuten von einem Mangel ausgegangen werden, obwohl die Vakanzzeit für die gesamte Berufsgruppe relativ unauffällig ist (122 Tage).

Der Fachkräftemangel bzw. Besetzungsengpässe bei Physiotherapeutinnen und -therapeuten zeigen sich in nahezu allen Bundesländern. Wobei lediglich zu Thüringen keine Aussage aufgrund einer geringen Fallzahl nicht möglich ist.

3.4 Andere Berufe

KÖRPERPFLEGE

Bei Spezialisten in der Berufsgruppe Körperpflege ist ein Mangel bei Friseurmeistern erkennbar. Insgesamt liegt in dieser Berufsgruppe die Vakanzzeit mit 158 Tagen bei fast 67 Prozent über dem Durchschnitt und ist im Vorjahresvergleich sogar noch deutlich gestiegen. Je 100 bei der gemeldeten Stellen stehen 121 Arbeitslose zur Verfügung. Damit liegt der Anteil deutlich unterhalb der Engpassgrenze von zwei Arbeitslosen je eine gemeldete Stelle. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 1,6 Prozent lässt ebenfalls auf eine knappe Situation schließen.

FAHRLEHRERINNEN UND FAHRLEHER

Gemeldete Stellen für Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer (Berufsgattung 84513) sind im Durchschnitt 160 Tage vakant und damit 69 Prozent länger als im Durchschnitt über alle Berufe. Durchschnittlich kamen rechnerisch nur 73 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen und die berufsspezifische Arbeitslosenquote lag bei nur 0,5 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Mangelsituation deutlich angespannt. Die Vakanzzeit ist um 38 Tage gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation ist deutlich knapper geworden.

Da berufliche Substitutionsmöglichkeiten innerhalb dieser Berufsgruppe (845) nicht gegeben sind (z. B. zwischen Fahrlehrerinnen und Sportlehrerinnen bzw. Fahrlehrer und Sportlehrer), kann nur bei Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern von einem Mangel ausgegangen werden, obwohl die Vakanzzeit für die gesamte Berufsgruppe die Engpasskriterien nicht erreicht (Vakanzzeit: 131 Tage und Arbeitslosen-Stellen-Relation 391:100).

4 Zusätzliche regional begrenzte Engpässe nach Berufen

Neben den Berufen, bei denen das bundesweit verfügbare Fachkräftepotenzial nicht ausreicht den bundesweiten Bedarf zu decken, gibt es Engpässe, die aktuell ausschließlich regional vorliegen. Betrachtet man diese Berufe und die jeweiligen Anforderungsniveaus bundesweit, so ist kein flächendeckender Mangel erkennbar. Maßnahmen zur Steigerung der Mobilität des vorhandenen Arbeitskräfteangebots können daher ein Ansatzpunkt zur Überwindung der regionalen Engpasssituation sein.

Aufgrund kleiner Fallzahlen oder enger Verzahnung der Arbeitsmärkte wurden Hamburg und Schleswig-Holstein sowie Niedersachsen und Bremen einer gemeinsamen Analyse unterzogen.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Neben den bundesweiten Engpässen zeigen sich in Baden-Württemberg Engpässe in der Fahrzeugtechnik, in Bauberufen und in Informatik.

Bei Fachkräften in der Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechnik liegt die Vakanzzeit 52 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 82 Arbeitslose. Bei Spezialisten dieser Berufsgruppe übersteigt die Vakanzzeit den Bundesdurchschnitt aller Berufe um 50 Prozent; auf 100 gemeldete Stellen kommen 83 Arbeitslose.

Einen Mangel gibt es auch bei Spezialisten im Hochbau. Die Vakanzzeit liegt 46 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 59 Arbeitslose.

Bei Stellenangeboten für Fachkräfte im Aus- und Trockenbau, Isolierer, Zimmerer, Glas- und Rollladenbau liegt die Vakanzzeit 46 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 106 Arbeitslose.

Bei Experten im Bereich der Informatik liegt die Vakanzzeit 56 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 43 Arbeitslose.

BAYERN

Neben den bundesweiten Engpässen zeigen sich in Bayern ein Mangel an Spezialisten in den Berufsgruppen Hochbau, Metallbearbeitung, Konstruktion, Softwareentwicklung und Programmierung sowie ein Mangel an Fachkräften in der Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Ver-und Entsorgung.

Auf der Spezialistenebene im Hochbau liegt die Vakanzzeit mit 39 Prozent spürbar über dem Bundesdurchschnitt. Auf 100 gemeldete Stellen kommen in Bayern 88 Arbeitslose.

In der Metallbearbeitung übersteigt die Vakanzzeit den Bundesdurchschnitt aller Berufe mit 45 Prozent; auf 100 gemeldete Stellen kommen 204 Arbeitslose.

Bei der Berufsgruppe Technisches Zeichnen, Konstruktion und Modellbau zeigt sich der Mangel mit einer Vakanzzeit von 42 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und der berufsspezifische Arbeitslosenquoten von 2,1 Prozent. Auf 100 Stellen entfallen rechnerisch in Bayern 183 Arbeitslose.

Bei den Spezialisten der Softwareentwicklung und Programmierung ist die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich angestiegen und liegt 66 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe. Die berufsspezifische Arbeitslosenquote liegt hier bei 1,0 Prozent.

Bei Fachkräften in der Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechnik liegt die Vakanzzeit 43 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen 82 Arbeitslose.

In der Elektrotechnik weist sich der Engpass mit einer Vakanzzeit von 45 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und einer berufsspezifischen Arbeitslosenquote von 1,7 Prozent aus. Auf 100 Stellen kommen rechnerisch 144 Arbeitslose.

Bei den Fachkräften der Berufsgruppe Ver-und Entsorgung zeigt sich ein Mangel durch die Vakanzzeit von 40 Prozent über dem Bundesdurchschnitt auf 100 gemeldete Stellen kommen 178 Arbeitslose.

BERLIN

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich in Berlin derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

BRANDENBURG

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich in Brandenburg derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

BREMEN/NIEDERSACHSEN

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Niedersachsen und Bremen ein Mangel an Experten in der Berufsgruppe Informatik. Die Vakanzzeit ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum zwar um 12 Tage gesunken, liegt aber mit 143 Tagen noch immer deutlich über dem Bundesdurchschnitt (+51 Prozent) und dem Durchschnitt der beiden Länder über alle Berufe (+52 Prozent). Auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt sehr ungünstig aus. Auf 100 Stellen kommen lediglich 77 Arbeitslose. Die bundesweite Arbeitslosenquote beträgt 2,7 Prozent.

HAMBURG/SCHLESWIG HOLSTEIN

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich in Hamburg und Schleswig-Holstein derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

HESSEN

Die Vakanzzeit bei den Experten im Bereich Maschinenbau- und Betriebstechnik hat sich gegenüber der Engpassanalyse Dezember 2015 um 41 Tage reduziert. Mit einem Wert von 149 Tagen liegt sie jedoch noch immer 57 Prozent über dem Bundesschnitt aller Berufe. Auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation von 160:100 und die berufsspezifische Arbeitslosenquote von 1,4 Prozent signalisieren weiterhin einen Engpass für Hessen.

Deutlich verschärft hat sich die Fachkräfte-Situation im Bereich Chemie. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Vakanzzeit um 51 Tage auf 142 Tage (50 Prozent über Bundesschnitt). Die Arbeitslosen-Stellen-Relation liegt noch bei 427:100, aber bezogen auf die berufsspezifische Arbeitslosenquote wird nur ein Wert von 1,8 Prozent erreicht. Aufgrund der Konzentration der Chemiebranche in Südhessen sollen begonnene Maßnahmen zur Bekämpfung des Engpasses fortgeführt werden.

Neu identifiziert wurde ein Mangel in der Berufsgruppe mit „Fahrzeugführung im Straßenverkehr“. Das Besondere: Die Anforderungen an Engpassberufe werden bei den Berufskraftfahrern zahlenmäßig bislang nicht erfüllt. Mit einer Vakanzzeit von 95 Tagen (+0,5 Prozent über Bundesschnitt) und einer Arbeitslosen-Stellen-Relation von 374:100 spiegelt die reine Datenlage für Hessen noch ein eher unkritisches Bild. Allerdings ist bei der Vakanzzeit eine Veränderung zum Vorjahreszeitraum um 11 Tage erkennbar.

Mittlerweile liegen aus mehreren hessischen Regionen gemeldete Sonderbedarfe zur Berufsgruppe vor. Berufskraftfahrer sind für die Beförderung von Gütern und Personen bis auf weiteres unverzichtbar und sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Logistikkette. Für Hessen stellt der Bereich Verkehr und Logistik den primären Wirtschaftsfaktor dar. Daher hat

das Bundesland ein erhöhtes Interesse daran, mit allen erforderlichen Maßnahmen einem Fachkräfteengpass im Bereich Verkehr und Logistik entgegenzuwirken.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

In Mecklenburg-Vorpommern treten derzeit keine Engpässe in Berufen auf, die über die bundesweit ermittelten Engpassberufe hinausgehen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

In Nordrhein-Westfalen treten derzeit keine Engpässe in Berufen auf, die über die bundesweit ermittelten Engpassberufe hinausgehen.

RHEINLAND-PFALZ

Neben den bundesweit identifizierten Engpässen zeigen sich in Rheinland-Pfalz regionale Engpässe in den Berufsgruppen Elektrotechnik (Experten), Informatik (Experten) und Softwareentwicklung (Fachkräfte).

Bei Experten in der Berufsgruppe Elektrotechnik liegt die Vakanzzeit mit 137 Tagen rund 45 Prozent über dem bundesdurchschnittlichen Wert. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 147 Arbeitslose.

Ein weiterer regionaler Engpass zeigt sich bei Experten der Berufsgruppe Informatik. Die bundesdurchschnittliche Vakanzzeit wird mit 134 Tagen um 41 Prozent überschritten. Auf 100 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen kommen rund 58 arbeitslose Informatiker.

Die Vakanzzeit bei Fachkräften in der Softwareentwicklung liegt mit 220 Tagen deutlich über dem Bundesdurchschnitt (132,5 Prozent). Auf 100 sozialversicherungspflichtige Stellen kommen in dieser Berufsgruppe 131 Arbeitslose.

SAARLAND

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich im Saarland derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

SACHSEN

Neben den bundesweit ermittelten Berufen, zeigen sich in Sachsen in einigen Berufen weitere Engpässe. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass die durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Sachsen bei 82 Tagen – und damit merklich unter dem Bundesdurchschnitt – liegt.

Die Vakanzzeit beträgt bei Berufen der Farb- und Lacktechnik 120 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 46 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 180 Arbeitslose.

In der Feinwerk- und Werkzeugtechnik beträgt die Vakanzzeit 147 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 78 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 190 Arbeitslose.

Im Bereich der Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechnik beträgt die Vakanzzeit 116 Tage und übersteigt damit den landesweiten Durchschnitt aller Berufe um 40,7 Prozent. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 135 Arbeitslose.

SACHSEN-ANHALT

In Sachsen-Anhalt treten derzeit keine Engpässe in Berufen auf, die über die bundesweit ermittelten Engpassberufe hinausgehen.

THÜRINGEN

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Thüringen ein Mangel an Fachkräften im Metallbau und Schweißtechnik und im Bereich der Feinwerk- und Werkzeugtechnik. Neu hinzugekommen sind die Fachkräfte Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechnik.

Die Vakanzzeiten der Berufe auf Fachkräfteniveau liegen deutlich über der bundesdurchschnittlichen Vakanzzeit von 90 Tagen - im Metallbau und Schweißtechnik bei 145 Tagen, in Feinwerk- und Werkzeugtechnik bei 190 Tagen, in Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechnik bei 132 Tagen.

In allen Berufsgruppen kommen weniger als 200 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen. Die berufsspezifischen Arbeitslosenquoten liegen zwischen 2 und 3 Prozent.

5 Positivliste

Die Bundesagentur für Arbeit bietet ausländischen Fachkräften eine Perspektive in Deutschland. Eine Zuwanderung aus Staaten außerhalb der Europäischen Union, dem Europäischen Wirtschaftsraums sowie der Schweiz – also den so genannten Drittstaaten – muss aber auch arbeitsmarkt- und integrationspolitisch verantwortbar sein.

Aus diesem Grund wurde auf der Rechtsgrundlage von § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Beschäftigungsverordnung eine Übersicht von Berufen erarbeitet, in denen eine Betätigung in Deutschland grundsätzlich möglich ist (sog. Positivliste).

Die Grundlage für die Auswahl der Berufe in der Positivliste bildet die Fachkräfteengpassanalyse der Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit.

Für die Positivliste werden aus der Fachkräfteengpassanalyse solche Berufe ausgewählt, für die nicht bereits andere Möglichkeiten des Arbeitsmarktzugangs bestehen, z.B. die Blaue Karte EU für Akademiker.

Seit Sommer 2015 wird in der Positivliste auch regionalen Sonderbedarfen Rechnung getragen. Grundlage dafür ist, dass eine Regionaldirektion einen zusätzlichen Mangelberuf in einem Bundesland festgestellt hat, der nicht in der Bundesanalyse enthalten ist (siehe Anhang Tabelle 8.4).

Damit eine gewisse bundesweite Relevanz des Mangelberufs gewährleistet ist, müssen in diesem Beruf mindestens 15 Prozent der bundesweiten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in dem betroffenen Land beschäftigt sein.

Die Positivliste wird aufgrund der hohen arbeitsmarktpolitischen Verantwortung mit dem BMAS abgestimmt und halbjährlich aktualisiert im Internet unter dem folgenden Link veröffentlicht: www.arbeitsagentur.de/positivliste.

6 Methodik Engpassanalyse

6.1 Grundsätzliches

Offene Stellen sind nicht gleichbedeutend mit einer Mangelsituation. Sie sind vielmehr Kennzeichen eines funktionierenden Arbeitsmarktes: So wechseln Arbeitnehmer ihre Arbeitsstellen, Mitarbeitende scheidern aufgrund von Renteneintritt aus dem Erwerbsleben aus, neue Projekte lassen zusätzlichen Bedarf entstehen usw.

Erst wenn die Besetzung nicht oder nur mit erheblicher Verzögerung erfolgen kann, Angebot und Nachfrage also nicht zusammenkommen, ist es sinnvoll von Engpässen zu sprechen. Die Ursachen für diese Besetzungsprobleme sind allerdings vielfältig. Fachkräftemangel stellt dabei eine Möglichkeit dar.

Mögliche Ursachen für Besetzungsprobleme:

- Organisation von Besetzungsverfahren: rechtzeitiges Einleiten, Suchwege, (technisch) standardisierte Auswahlverfahren, ...
- zu geringe Bekanntheit des Arbeitgebers, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
- geringe Attraktivität und negatives Image des Arbeitgebers oder des Berufsfeldes an sich
- unattraktive Arbeitsbedingungen (Befristungen, fixe Arbeitszeiten, Schichtarbeit, fehlende Benefits, eine schlechte Work-Life-Balance, geringe Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf, ...)
- mangelnde Konzessionsbereitschaft des Arbeitgebers
- regionaler Mismatch
- qualifikatorischer Mismatch
- und mittelfristig: demografischer Wandel

Die eine Kennzahl zur Messung und Identifizierung von Fachkräftemangel gibt es nicht. Hinweise auf einen schwer zu deckenden Fachkräftebedarf in bestimmten Berufen bzw. Berufsfeldern können sich nur aus der Gesamtschau verschiedener Quellen ergeben. Für sich genommen hat jeder Indikator Schwächen und Einschränkungen, die seine Aussagekraft relativieren. Zieht man jedoch mehrere Indikatoren heran, kristallisieren sich Schnittmengen heraus. In der Summe ergibt sich dann durchaus ein aussagekräftiges Bild über Engpässe auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

Bei regionaler Betrachtung ist zu berücksichtigen, dass – insbesondere bei der Interpretation der Situation kleinerer Bundesländer – Pendlerverflechtungen mit den Nachbarländern

ein Potenzial zur Abschwächung oder sogar zur Kompensation von Engpässen darstellen.

Zudem kann die regionale Betrachtung einzelner Berufe zu kleinen Größen führen. Die Indikatoren sind dann in der Regel schwankungsanfälliger und ihr Niveau und ihre Veränderungen dadurch nicht eindeutig interpretierbar.

6.2 Prüfschritte

SCHRITT 1: VORAUSWAHL (BUNDESEBENE)

Analyse auf Basis der Daten November 2015 bis Oktober 2016 in Relation zum Referenzzeitraum des Vorjahres (November 2014 bis Oktober 2015).

Betrachtete Größen nach Berufen:

- durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeiten der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (ohne Stellen aus der Zeitarbeit)
- Stollenzugang und -bestand der bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (ohne Stellen aus der Zeitarbeit)
- Bestand an Arbeitslosen
- Berufsspezifische Arbeitslosenquote

Um valide, verzerrungsfreie, stabile Ergebnisse zu erhalten, werden bei der Engpassanalyse nur Berufe berücksichtigt, die bundesweit mindestens 60 Stellen jahressummiert im Abgang vorweisen (Stabilitätskriterium). Aus Relevanzgründen unberücksichtigt bleiben ferner Berufsgruppen, die jahresdurchschnittlich weniger als 60 Stellen im Bestand haben (Relevanzkriterium). Diese Grenze gilt sowohl bei der bundesweiten Analyse als auch bei der Analyse nach Bundesländern.²³

²³Siehe hierzu auch Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Engpassanalyse unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

[beitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html](http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html)

Hauptkriterien:

- Die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit im betrachteten Beruf liegt mindestens 40 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe.
- Auf 100 offene Stellen kommen bei Fachkräften und Spezialisten weniger als 200 Arbeitslose - bei Experten weniger als 400.²⁴
- Die berufsspezifische Arbeitslosenquote (bezogen auf alle Erwerbstätigen und Arbeitslosen) liegt nicht höher als 3 Prozent.

Auf Basis der Kriterien wird aus den 144 Berufsgruppen der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) eine Vorauswahl getroffen, die im weiteren Verfahren validiert wird. Bei dieser Vorauswahl kommt den Hauptkriterien ein besonderes Gewicht zu. Das Ergänzungskriterium muss nicht unbedingt erfüllt sein. Generell werden aber auch Berufsgruppen analysiert, die die genannten Kriterien relativ knapp verfehlen.

Die Kriterien dienen einer ersten Strukturierung, um im nächsten Schritt fachlich validiert zu werden.

SCHRITT 2: VALIDIERUNG (BUNDESEBENE)

Die durch die Vorauswahl identifizierten Berufsgruppen werden durch zusätzliche Expertise, unter Hinzuziehung sowohl weiterer statistischer Daten als auch weiterführender Informationen bewertet.

Folgende Ergänzungskriterien bzw. Aspekte werden u. a. berücksichtigt:

- Die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in dem Beruf ist gegenüber dem Referenzzeitraum um mindestens 10 Tage gestiegen.
- Vakanzdauern der Stellen im Bestand
- Anteil stornierter Stellen
- Altersstruktur der Beschäftigten bzw. Erwerbstätigen
- Anteil der Selbständigen
- Entwicklung der Zahl der Studienanfänger und Studienabsolventen
- Situation am Ausbildungsmarkt
- inländische Substituierbarkeit durch weitere verwandte Berufsgruppen
- Vergütungsstruktur
- operative Informationen z.B. aus der Großkundenbetreuung der BA

SCHRITT 3: REGIONALE BETRACHTUNG UND ANALYSEN (BUNDESLANDEBENE)

Bei der regionalen Betrachtung werden zwei unterschiedliche Perspektiven eingenommen.

- a) Zum einen werden die auf Bundesebene identifizierten Engpassberufe regionalisiert betrachtet.
- b) Zum anderen wird für jedes Bundesland eine separate Engpassanalyse durchgeführt.

ZU A: REGIONALE DARSTELLUNG BUNDESWEITER ENGPASSBERUFE

Betrachtet werden die Berufe, für welche ein bundesweiter Mangel identifiziert wurde.

Ziel ist, die Ausprägung der Engpasssituation in den einzelnen Bundesländern zu veranschaulichen.

Hintergrund für die regionale Betrachtung nach Bundesländern ist zudem die Fragestellung, inwieweit (noch) interregionale Ausgleichsprozesse zur Verringerung des Fachkräfteproblems mobilisierbar sind (Pendlerverflechtungen, innerdeutsche Migration). Eine vollständige Überwindung der Engpasssituation ist jedoch, selbst bei einer weiteren Steigerung der innerdeutschen Mobilität, nicht zu erwarten.

Bei der regionalen Darstellung ausgewählter Engpassberufe werden für die Grafik in der Regel folgende Farbabstufungen verwendet:

Fachkräftemangel (rot) liegt vor, d. h. der identifizierte bundesweite Mangel ist in der betrachteten Region deutlich erkennbar, wenn:

- die regionale Vakanzzeit mindestens 40 Prozent über dem Bundes- bzw. Landesdurchschnitt aller Berufe liegt und
- es weniger als 200 Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen gibt (bei Experten weniger als 400 je 100 gemeldete Stellen) und
- die berufsspezifische Arbeitslosenquote (soweit vorhanden) nicht höher als 3 Prozent liegt.

Von **Anzeichen für einen Engpass** (gelb) in einer Region wird gesprochen, wenn:

- die regionale Vakanzzeit mindestens 20 Prozent über dem Bundes- bzw. Landesdurchschnitt aller Berufe liegt und

²⁴ Damit wird der unterschiedlichen Meldequote je nach Qualifikationsniveau Rechnung getragen.

- es weniger als 200 Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen gibt (bei Experten weniger als 400 je 100 gemeldete Stellen) und
- die berufsspezifische Arbeitslosenquote (soweit vorhanden) nicht höher als 3 Prozent liegt.

Kein Fachkräftemangel (grün) liegt vor:

wenn die bei rot und gelb genannten Kriterien nicht erfüllt sind.

Bei kleinen Berufsgruppen ist eine differenzierte Darstellung nach Ländern aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht möglich.

ZU B: REGIONALE ENGPASSANALYSEN

Die regionalen Engpassanalysen für die einzelnen Bundesländer erfolgen in Verantwortung der Regionaldirektionen der BA analog der Methode auf Bundesebene: So wird die Engpasssituation mittels zweistufigem Verfahren (Vorauswahl und fachliche Validierung) analysiert.

Besonderer Aufmerksamkeit bedarf die Plausibilitätsprüfung, weil die statistischen Indikatoren aufgrund kleinerer Größenordnungen schwankungsanfälliger sind.²⁵

Die Ergebnisse der regionalen Untersuchungen werden mit den durch die Bundesanalyse identifizierten bundesweiten Engpassberufen verglichen.

Die im Zuge der regionalen Engpassanalysen identifizierten Berufsgruppen lassen sich dabei in zwei Gruppen einteilen:

- Engpassberufe, bei denen ein bundesweiter Mangel vorliegt,
- Berufe, bei denen sich Engpässe nur regional begrenzt zeigen.

AUSSCHLIEßLICH REGIONAL VORLIEGENDE ENGPÄSSE

Bei Berufsgruppen für die lediglich regionale Engpässe vorliegen, stellt sich die Situation bei bundesweiter Betrachtung auf den ersten Blick unproblematisch dar. Dennoch können regional begrenzt, d. h. in einzelnen Ländern Engpässe auftreten. Grund hierfür könnte sein, dass die Kräfte nachfrage aktuell nicht durch innerdeutsche Mobilität (Pendler, Umzüge,...) gedeckt werden kann, obwohl bundesweit theoretisch ausreichend Potenziale vorhanden sind.

Erkenntnisse über regionale Engpassberufe stellen damit eine wichtige Grundlage für weitergehende Analysen zu regionalem Mismatch dar. Auf Basis dieser regionalen Analysen können Überlegungen angestellt werden, wie bundesweit vorhandene, bislang nicht genutzte Potenziale erschlossen werden können (innerdeutsche Mobilität und Migration) oder welche weiteren Ansätze zur Überwindung der Mangelsituation möglich sind (Aus-, Fort- und Weiterbildung, Zuwanderung).

²⁵Siehe hierzu auch Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Engpassanalyse unter: [http://statistik.ar-](http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html)

[beitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html](http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html)

7 Glossar

ARBEITSLOSE (NACH ZIELBERUFEN)

Ab dem Jahr 2007 liegen Arbeitslosenzahlen nach Berufen inklusive der Daten der zugelassenen kommunalen Träger vor. Allerdings ist zu beachten, dass es durch die Integration der Daten zugelassener kommunaler Träger – insbesondere für frühere Zeitpunkte – eine Anzahl von Fällen gibt, die berufsfachlich nicht zugeordnet werden können. Hierdurch kann es zu leichten Verzerrungen kommen. Dies wurde bei der Interpretation der Daten berücksichtigt.

ARBEITSSTELLEN

Die Analyse erfolgt auf Basis der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen.

Diese Daten stellen keine Vollerfassung dar, da es in Deutschland keine Meldepflicht für offene Stellen gibt, sondern die Meldung auf Freiwilligkeit beruht.

Nach Untersuchungen des IAB wird knapp jede zweite Stelle des ersten Arbeitsmarktes bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, bei Akademikerstellen etwa jede vierte bis fünfte. Die Meldequoten unterscheiden sich jedoch nach Branchen und Berufen. Hierüber liegen allerdings keine differenzierten Informationen vor.

BERUFSSPEZIFISCHE ARBEITSLOSENQUOTE (AUF BASIS DER ERWERBSTÄTIGEN UND ARBEITSLOSEN)

Die berufsspezifische Arbeitslosenquote kann interpretiert werden, als das Risiko in einem Beruf von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Ein Beruf in dem das Risiko überdurchschnittlich hoch ist, kann daher niemals Engpassberuf sein. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Arbeitgeber zur Besetzung ihrer offenen Stellen alle sich bietenden Potenziale ausschöpfen und damit die Arbeitslosigkeit in diesem Berufsfeld ausschließlich friktionell (Sucharbeitslosigkeit) bedingt ist. Im Allgemeinen wird bei einer Arbeitslosenquote bis zu 3 Prozent von Sucharbeitslosigkeit ausgegangen.

Zur Berechnung wird folgende Formel angewendet:

$$\frac{\text{Arbeitslose (gl. JD Nov 2015 – Oktober 2016)}}{\text{Erwerbstätige 2015 (nach Mikrozensus)}} + \text{Arbeitslose (gl. JD Nov 2015 – Oktober 2016)}$$

KLASSIFIKATION DER BERUFE 2010

Die Analyse erfolgt auf Basis der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

Die KldB 2010 ermöglicht anhand ihres Aufbaus die Analyse der Fachkräftesituation nach zwei Dimensionen:

- Beruf

Die Analyse erfolgt auf Ebene der 144 Berufsgruppen. Hier sind einzelne Berufe anhand ihrer Ähnlichkeit der sie auszeichnenden Tätigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten gruppiert. Ein möglicher Ausgleich von Engpässen durch verwandte Berufe wird damit implizit berücksichtigt.

- Qualifikation

Das Anforderungsniveau bildet die Komplexität der ausübenden Tätigkeit ab. Es werden vier Niveaus unterschieden:

- 1 - Helfer und Anlerntätigkeiten (Helfer)
- 2 - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten (Fachkraft)
- 3 - komplexe Spezialistentätigkeiten (Spezialist)
- 4 - hoch komplexe Tätigkeiten (Experte)

Bei der Fachkräfteengpassanalyse werden ausschließlich die Fachkräfteebenen 2 bis 4 berücksichtigt. Der Begriff „Fachkraft“ umschreibt nach der Klassifikation der Berufe das Anforderungsniveau 2.

Mit dem Begriff „Fachkräfte“ wird allerdings auch die Summe aus den Anforderungsniveaus 2 bis 4 beschrieben. Soweit möglich wird versucht die Begrifflichkeiten eindeutig zu verwenden.

Der Begriff „Spezialist“ wird ausschließlich für das Anforderungsniveau 3, der Begriff „Experte“ für das (akademische) Anforderungsniveau 4 verwendet.

In der KldB 2010 findet sich entgegen früherer Klassifikationen (z. B. KldB 1988) keine eigene Gruppe für Ingenieure. Hintergrund ist, dass in der KldB 2010 die Zuordnung zum Berufsfeld anhand der ausgeübten Tätigkeit erfolgt, und der Abschluss in den Hintergrund tritt. Die Tätigkeitsfelder sind jedoch nach Anforderungsniveau unterscheidbar. Dabei entspricht das Anforderungsniveau 4 im technischen Bereich in der Regel der geläufigen Ingenieursbezeichnung.

VAKANZZEIT

Die **abgeschlossene Vakanzzeit** misst die Zeit vom gewünschten Besetzungstermin bis zur Abmeldung einer Stelle bei der BA/Jobcenter. Von Engpass oder Problemen bei der Besetzung von Arbeitsstellen wird gesprochen, wenn die Besetzung freier Stellen deutlich länger dauert als „üblich“ bzw. als von den Betrieben für vertretbar gehalten wird oder wenn die Suche mangels Erfolgsaussichten ganz aufgegeben wird. Die Vakanzzeit unterscheidet sich nach Bundesländern deutlich. Dies geht auf unterschiedliche Wirtschafts- und Arbeitsmarktstrukturen in den Bundesländern zurück.

Ergänzend zur abgeschlossenen kann auch die **bisherige Vakanzzeit** herangezogen werden; sie misst die Zeitspanne vom Besetzungstermin bis zum Stichtag, an dem die Vakanzzeit gemessen wird. Analog zur Langzeitarbeitslosigkeit können so die Stellen gezählt werden, die eine kritische Zeitgrenze überschritten haben und noch zu besetzen sind. Ein hoher und/oder steigender Anteil von Stellen mit langen Vakanzzeiten signalisiert dann Probleme bei der Besetzung.

ZEITARBEIT

Etwa jede dritte gemeldete Arbeitsstelle wird durch ein Zeitarbeitsunternehmen gemeldet. Das wurde bei der Interpretation der Daten berücksichtigt.

Der Anteil an Zeitarbeitsstellen variiert bei der Betrachtung nach Berufen deutlich. Es ist davon auszugehen, dass eine hohe Nachfrage durch die Zeitarbeit die Gesamtnachfrage überzeichnet. Stellen von Zeitarbeitsunternehmen werden überdurchschnittlich häufig bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, weisen also im Vergleich zu anderen Feldern eine hohe Meldequote auf.

Da Beschäftigungsverhältnisse in der Zeitarbeit zudem häufig von kürzerer Dauer sind, ist die Fluktuation höher als in anderen Feldern und damit auch die Zahl der Stellenzugänge. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Stellenzahl aufgrund von Dubletten überzeichnet ist. Dies kann passieren, wenn Betriebe sowohl mit Hilfe der Arbeitsagentur als auch über die Zeitarbeit nach Mitarbeitenden suchen.

Vor diesem Hintergrund wird in allen Berufsgruppen die Entwicklung in den „Nicht-Zeitarbeitsbranchen“ analysiert.

8 Anhang

8.1 Bundesweite Mangelberufe (Berufsgruppen)

Berufsgruppen und Anforderungsniveaus sowie die dazugehörigen Klassifikationsnummern nach der KIdB 2010²⁶

Lfd. Nr.	Berufsgruppe	Betroffene Berufsgattung(en)	Anforderungsniveau
1	244 Metallbau und Schweißtechnik	244 14 Berufe im Metallbau	4 - Experte
2	252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	252 14 Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik	4 - Experte
3	261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	261 12 Berufe in der Mechatronik	2 - Fachkraft
4	261	261 22 Berufe in der Automatisierungstechnik	2 - Fachkraft
5	261	261 23 Berufe in der Automatisierungstechnik	3 - Spezialist
6	261	261 24 Berufe in der Automatisierungstechnik	4 - Experte
7	262 Energietechnik	262 12 Berufe in der Bauelektrik	2 - Fachkraft
8	262	262 22 Berufe in der Elektromaschinentechnik	2 - Fachkraft
9	262	262 52 Berufe i.d. elektrischen Betriebstechnik	2 - Fachkraft
10	262	262 62 Berufe Leitungsinstallation,-wartung	2 - Fachkraft
11	263 Elektrotechnik	263 03 Spezialisten der Elektrotechnik o. S.	3 - Spezialist
12	263	263 93 Meister in der Elektrotechnik	3 - Spezialist
13	333 Aus-, Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Roll.	333 93 Meister - Aus-, Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Roll.	3 - Spezialist
14	342 Klempnerei, Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	342 02 Berufe in der Klempnerei (o.S.)	2 - Fachkraft
15	342	342 12 Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	2 - Fachkraft
16	342	342 13 Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	3 - Spezialist
17	342	342 22 Berufe im Ofen- und Luftheizungsbau	2 - Fachkraft
18	342	342 32 Berufe in der Kältetechnik	2 - Fachkraft
19	342	342 33 Berufe in der Kältetechnik	3 - Spezialist
20	342	342 93 Meister - Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klima	3 - Spezialist
21	432 IT-Systemanalyse, Anwenderberatg., IT-Vertrieb	432 24 Berufe in der IT-Anwenderberatung	4 - Experte
22	434 Softwareentwicklung, Programmierung	434 14 Berufe in der Softwareentwicklung	4 - Experte
23	511 Techn. Betrieb Eisenbahn, Luft-, Schiffsverkehr	511 13 Berufe im technischen Eisenbahnbetrieb	3 - Spezialist
24	512 Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	512 22 Überwachung, Wartung Eisenbahninfrastruktur	2 - Fachkraft
25	522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	522 02 Triebfahrzeugführer/in Eisenbahnverkehr	2 - Fachkraft
26	Gesundheits-, Krankenpflege, 813 Rettungsdienst, Geburtshilfe	813 02 Berufe Gesundheits-, Krankenpflege (o.S)	2 - Fachkraft
27	813	813 13 Berufe in der Fachkrankenpflege	3 - Spezialist
28	813	813 32 Berufe operations-/med.-techn. Assistenz	2 - Fachkraft
29	813	813 53 Berufe Geburtshilfe, Entbindungspflege	3 - Spezialist
30	814 Human- und Zahnmedizin	814 04 Ärzte/Ärztinnen (o. S.)	4 - Experte
31	814	814 14 Fachärzte i.d. Kinder- u. Jugendmedizin	4 - Experte
32	814	814 24 Fachärzte/innen in der Inneren Medizin	4 - Experte
33	814	814 34 Fachärzte/innen in der Chirurgie	4 - Experte
34	814	814 44 Fachärzte Hautkr., Sinnes-Geschlechtsorg.	4 - Experte
35	814	814 54 Fachärzte/-ärztinnen Anästhesiologie	4 - Experte
36	814	814 64 Fachärzte Neurol., Psychiatr., Psychother.	4 - Experte
37	814	814 84 Ärzte/Ärztinnen (s.s.T.)	4 - Experte

²⁶ Nähere Informationen zu Berufsgruppen und dahinter stehenden Einzelberufen laut Klassifikation der Berufe 2010 sind zu finden unter:
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KIdB2010/KIdB2010-Nav.html>

Lfd. Nr.	Berufsgruppe	Betroffene Berufsgattung(en)	Anforderungs- niveau
38	817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde	81713 Berufe in der Physiotherapie	3 - Spezialist
39	818 Pharmazie	81804 Apotheker, Pharmazeuten	4 - Experte
40	821 Altenpflege	82102 Berufe in der Altenpflege (ohne Spezialisierung)	2 - Fachkraft
41	821	82182 Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	2 - Fachkraft
42	821	82183 Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	3 - Spezialist
43	823 Körperpflege	82393 Meister Frisörgewerbe	3 - Spezialist
44	825 Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik	82512 Berufe in der Orthopädie-, Rehatechnik	2 - Fachkraft
45	825	82532 Berufe in der Hörgeräteakustik	2 - Fachkraft
46	825	82513 Berufe in der Orthopädie-, Rehatechnik	3 - Spezialist
47	825	82593 Meister Orthopädietechnik und Hörgeräteakustik**	3 - Spezialist
48	845 Fahrunterricht	84513 Fahrlehrer/innen	3 - Spezialist

o.S. - ohne Spezialisierung

s.s.T - sonstige spezifische Tätigkeitsangabe

** ausgenommen sind Medizintechnik, Augenoptik und Zahntechnik

8.2 Grunddaten Engpassberufe

Fachkräfteengpassanalyse Dezember 2016

ausgewählte Merkmale für bundesweite Engpassberufe

gleitende Jahressumme (JS) bzw. gleitender Jahresdurchschnitt (JD) Oktober 2016, jeweils ohne Zeitarbeit (WZ 782 und 783)

Zielberuf (Berufsgruppe)*	sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen					Arbeitslose		Relation	
	Bestand		durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit			Bestand		auf 100 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose	
	gleitender JD	Veränd. zum VJ-Zeitraum in %	in Tagen	Abweichung zum Bundesdurchschnitt in %	Veränd. zum VJ-Zeitraum in Tagen	gleitender JD	Veränd. zum VJ-Zeitraum in %	gleitender JD	Veränd. zum VJ-Zeitraum in Personen
	3	4	8	9	10	16	17	20	21
Referenzreihe Deutschland									
Anforderungsniveau 2-4	369.339	18,7	95	-	10	1.324.794	- 5,3	359	- 91
Anforderungsniveau 2 (Fachkraft)	276.281	18,2	95	+ 0,5	+12	1.042.057	- 5,4	377	- 94
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	2.263	12,9	130	+ 37,6	+14	2.008	+2,6	89	- 9
262 Energietechnik	9.193	17,6	141	+ 48,7	+12	8.011	- 5,7	87	- 21
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	6.206	17,2	151	+ 59,2	+19	4.872	- 11,2	78	- 25
512 Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	870	- 5,4	134	+ 41,5	+12	731	- 1,5	84	3
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	378	- 21,1	167	+ 76,2	+9	239	+6,3	63	16
813 Gesundh., Krankenpf., Rettungsd. Geburtsh.	7.493	10,6	129	+ 36,4	+15	5.136	- 5,6	69	- 12
821 Altenpflege	9.249	8,0	162	+ 70,5	+24	3.298	- 2,7	36	- 4
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	2.633	10,2	117	+ 23,0	+13	2.182	- 4,9	83	- 13
Anforderungsniveau 3 (Spezialist)	43.360	15,6	102	+ 7,6	+7	128.184	- 5,2	296	- 65
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	295	7,1	135	+ 42,7	+10	393	+0,4	133	- 9
263 Elektrotechnik	1.273	6,2	122	+ 28,4	+3	1.698	- 8,3	133	- 21
333 Aus-, Trockenbau, Iso. Zimmer, Glas, Roll. bau	177	24,5	128	+ 35,1	+6	332	- 4,6	188	- 57
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	761	11,3	145	+ 53,0	+13	716	- 5,7	94	- 17
511 Tech. Betrieb Eisenb., Luft, Schiffsverkehr	108	26,8	155	+ 63,3	+38	156	- 6,4	145	- 52
813 Gesundh., Krankenpf., Rettungsd. Geburtsh.	726	15,8	126	+ 32,7	+10	543	+7,7	75	- 6
817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde	7.387	12,8	122	+ 28,7	+21	3.847	- 7,1	52	- 11
821 Altenpflege	86	30,5	164	+ 73,5	- 38	32	+5,0	37	- 9
823 Körperpflege	778	14,3	158	+ 66,7	+27	941	- 5,5	121	- 25
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	1.033	21,2	132	+ 39,6	- 22	492	- 8,0	48	- 15
845 Fahr-, Sportunterricht außerschul. Bild.	973	13,8	131	+ 38,2	+25	3.806	- 1,7	391	- 62
Anforderungsniveau 4 (Experte)	49.698	24,9	87	- 8,6	+1	154.554	- 4,9	311	- 97
244 Metallbau und Schweißtechnik	84	5,5	141	+ 48,5	+8	159	- 2,0	191	- 15
252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechn.	561	9,4	135	+ 42,8	- 9	932	- 3,9	166	- 23
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	309	5,9	135	+ 42,5	- 7	583	- 3,4	189	- 18
432 IT-Systemanalyse, Anwenderber., IT-Vertrieb	544	8,5	142	+ 49,4	- 6	2.208	- 0,3	406	- 36
434 Softwareentwicklung und Programmierung	1.682	6,1	143	+ 50,7	- 19	2.465	- 0,1	147	- 9
814 (ohne 8147) Humanmedizin ohne Zahnmedizin	1.758	6,1	136	+ 43,0	- 3	3.975	13,2	226	14
818 Pharmazie	573	10,8	134	+ 41,5	+16	1.022	+10,6	178	- 0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

8.3 Veränderungshistorie Mangelberufe

Lfd. Nr.	Berufsgattung	Anforderungsniveau	Engpassanalyse vom								
			Jun 13	Dez 13	Jun 14	Dez 14	Jun 15	Dez 15	Jun 16	Dez 16	
1	244 14	Berufe im Metallbau	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
-	244 24	Berufe i.d. Schweiß-, Verbindungstechnik	4 - Experte	x	x	x	x	-	-	-	-
-	251 04	Berufe Maschinenbau-, Betriebstechnik (o.S.)	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	-	-
2	252 14	Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
-	252 34	Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik	4 - Experte	x	x	x	x	-	-	-	-
-	252 44	Berufe in der Schiffbautechnik	4 - Experte	x	-	-	-	-	-	-	-
3	261 12	Berufe in der Mechatronik	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
-	261 13	Berufe in der Mechatronik	3 - Spezialist	x	x	x	x	x	x	-	-
-	261 14	Berufe in der Mechatronik	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	-	-
4	261 22	Berufe in der Automatisierungstechnik	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
5	261 23	Berufe in der Automatisierungstechnik	3 - Spezialist	x	x	x	x	x	x	x	x
6	261 24	Berufe in der Automatisierungstechnik	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
7	262 12	Berufe in der Bauelektrik	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
8	262 22	Berufe in der Elektromaschinenteknik	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
9	262 52	Berufe i.d. elektrischen Betriebstechnik	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
10	262 62	Berufe Leitungsinstallation,-wartung	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
11	263 03	Spezialisten der Elektrotechnik o. S.	3 - Spezialist	-	-	-	-	x	x	x	x
12	263 93	Aufsichtskräfte (Meister) in der Elektrotechnik	3 - Spezialist	-	-	-	-	x	x	x	x
-	263 04	Berufe in der Elektrotechnik (o.S.)	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	-
-	263 34	Berufe Luftverkehrs-,Schiffs-,Fahrzeugelektronik	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	-
-	271 04	Berufe techn. Forschung, Entwicklung (o. S.)	4 - Experte	x	x	-	-	-	-	-	-
-	272 24	Berufe i.d. Konstruktion u. im Gerätebau	4 - Experte	x	x	x	x	-	-	-	-
13	333 93	Aufsicht- Aus-,Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Roll.	3 - Spezialist	-	-	-	-	-	-	x	x
14	342 02	Berufe in der Klempnerei (o.S.)	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
15	342 12	Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
16	342 13	Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	3 - Spezialist	x	x	x	x	x	x	x	x
17	342 22	Berufe im Ofen- und Luftheizungsbau	2 - Fachkraft	-	-	-	-	-	-	x	x
18	342 32	Berufe in der Kältetechnik	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
19	342 33	Berufe in der Kältetechnik	3 - Spezialist	-	-	-	-	-	x	x	x
20	342 93	Aufsichtskräfte - Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klima	3 - Spezialist	-	x	x	x	x	x	x	x

-	343 04	Berufe in der Ver- und Entsorgung (o.S.)	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	-
-	431 04	Berufe in der Informatik (o.S.)	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	-
-	431 14	Berufe in der Wirtschaftsinformatik	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	-
-	431 24	Berufe in der technischen Informatik	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	-
21	432 24	Berufe in der IT-Anwendungsberatung	4 - Experte	-	-	-	-	-	-	-	x
22	434 14	Berufe in der Softwareentwicklung	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
23	511 13	Berufe im technischen Eisenbahnbetrieb	3 - Spezialist	-	x	x	x	x	x	x	x
24	512 22	Überwachung,Wartung Eisenbahninfrastruktur	2 - Fachkraft	-	x	x	x	x	x	x	x
-	515 22	Berufe Überwachung des Eisenbahnverkehrsbetriebs	2 - Fachkraft	-	x	x	x	x	-	-	-
25	522 02	Triebfahrzeugführer/in Eisenbahnverkehr	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
26	813 02	Berufe Gesundheits-, Krankenpflege (o.S)	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
27	813 13	Berufe in der Fachkrankenpflege	3 - Spezialist	x	x	x	x	x	x	x	x
28	813 32	Berufe operations-/med.-techn. Assistenz	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
29	81353	Berufe Geburtshilfe, Entbindungspflege	3 - Spezialist	-	-	-	-	-	-	-	x
30	814 04	Ärzte/Ärztinnen (o. S.)	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
31	814 14	Fachärzte i.d. Kinder- u. Jugendmedizin	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
32	814 24	Fachärzte/innen in der Inneren Medizin	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
33	814 34	Fachärzte/innen in der Chirurgie	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
34	814 44	Fachärzte Hautkr.,Sinnes-Geschlechtsorg.	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
35	814 54	Fachärzte/-ärztinnen Anästhesiologie	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
36	814 64	Fachärzte Neurol.,Psychiatr.,Psychother.	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
37	814 84	Ärzte/Ärztinnen (s.s.T.)	4 - Experte	x	x	x	x	x	x	x	x
38	817 13	Berufe in der Physiotherapie	3 - Spezialist	-	-	-	-	-	-	-	x
39	818 04	Apotheker, Pharmazeuten	4 - Experte	-	-	-	-	-	-	-	x
40	821 02	Berufe in der Altenpflege (ohne Spezialisierung)	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
41	821 82	Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	2 - Fachkraft	x	x	x	x	x	x	x	x
42	821 83	Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	3 - Spezialist	-	-	x	x	x	x	x	x
44	825 12	Berufe in der Orthopädie-, Reha-technik	2 - Fachkraft	-	-	-	x	x	x	x	x
45	825 32	Berufe in der Hörgeräteakustik	2 - Fachkraft	-	-	-	x	x	x	x	x
46	825 13	Berufe in der Orthopädie-, Reha-technik	3 - Spezialist	-	x	x	x	x	x	x	x
47	825 93	Meister Orthopädietechnik und Hörgeräteakustik**	3 - Spezialist	-	x	x	x	x	x	x	x
48	845 13	Fahrlehrer/innen	3 - Spezialist	-	-	-	-	-	-	-	x

x = Mangelberuf; - = kein Mangelberuf

o.S. = ohne Spezialisierung

s.s.T = sonstige spezifische Tätigkeitsangabe

* Nähere Informationen zu Berufsgruppen und dahinter stehenden Einzelberufen laut Klassifikation der Berufe 2010 unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Dokumentationen-Nav.html>

** ausgenommen sind Medizintechnik und Zahntechnik sowie Augenoptik (Augenoptik außer Juni 2016)

8.4 Regional begrenzte Mangelberufe nach Ländern

Berufsgruppen und Anforderungsniveaus nach Bundesländern, für die regional ein Mangel besteht, jedoch aktuell kein bundesweiter Mangel erkennbar ist.

Berufsgruppen und Anforderungsniveaus sowie die dazugehörigen Klassifikationsnummern nach der KIdB 2010²⁷

Lfd. Nr.	Berufsgruppe	Anforderungsniveau
Baden-Württemberg		
1	252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	2 - Fachkraft
2	252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	3 - Spezialist
3	321 Hochbau	3 - Spezialist
4	333 Aus- und Trockenbau	2 - Fachkraft
5	431 Informatik	4 - Experte
Bayern		
1	242 Metallbearbeitung	3 - Spezialist
2	252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	2 - Fachkraft
3	263 Elektrotechnik	2 - Fachkraft
4	272 Techni.Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	3 - Spezialist
5	321 Hochbau	3 - Spezialist
6	343 Ver- und Entsorgung	2 - Fachkraft
Berlin		
	keine zusätzlichen regionalen Mangelberufe	
Brandenburg		
	keine zusätzlichen regionalen Mangelberufe	
Bremen / Niedersachsen		
1	431 Informatik	4 - Experte
Hamburg / Schleswig-Holstein		
	keine zusätzlichen regionalen Engpassberufe	
Hessen		
1	251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	4 - Experte
2	413 Chemie	2 - Fachkraft
3	521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	2 - Fachkraft

²⁷ Nähere Informationen zu Berufsgruppen und dahinter stehenden Einzelberufen laut Klassifikation der Berufe 2010 sind zu finden unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KIdB2010/KIdB2010-Nav.html>

Mecklenburg-Vorpommern

		keine zusätzlichen regionalen Engpassberufe	
--	--	---	--

Nordrhein-Westfalen

		keine zusätzlichen regionalen Engpassberufe	
--	--	---	--

Rheinland-Pfalz

1	263	Elektrotechnik	4- - Experte
2	431	Informatik	4 - Experte
3	434	Softwareentwicklung, Programmierung	2 - Fachkraft

Saarland

		keine zusätzlichen regionalen Engpassberufe	
--	--	---	--

Sachsen

1	222	Farb- und Lacktechnik	2 - Fachkraft
2	245	Feinwerk- und Werkzeugtechnik	2 - Fachkraft
3	252	Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-,Schiffbautechn.	2 - Fachkraft

Sachsen-Anhalt

		keine zusätzlichen regionalen Engpassberufe	
--	--	---	--

Thüringen

1	244	Metallbau und Schweißtechnik	2 - Fachkraft
2	245	Feinwerk- und Werkzeugtechnik	2 - Fachkraft
3	252	Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-,Schiffbautechn.	2 - Fachkraft

8.5 Regionale Engpassberufe nach Ländern und deren Anteil an den Beschäftigten in Deutschland insgesamt

Datenstand sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 30.06.2015

Berufsgruppe (Anforderungsniveau)	Monat	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	Anteil svB in diesen Ländern (in %)
221 - Kunststoff, Kautschukherstellung, -verarbeitung (2)	Jun 15																	-
	Dez 15														ST		TH	7,9
	Jun 16																	-
	Dez 16																	-
222 - Farb- und Lacktechnik (2)	Jun 15																	-
	Dez 15																	-
	Jun 16																	-
	Dez 16													SN				5,7
241 - Metallherzeugung (2)	Jun 15																TH	2,5
	Dez 15																	-
	Jun 16																	-
	Dez 16																	-
242 - Metallbearbeitung (2)	Jun 15																	-
	Dez 15					HB				NI							TH	10,9
	Jun 16					HB				NI							TH	11,2
	Dez 16																	-
242 - Metallbearbeitung (3)	Jun 15																	-
	Dez 15																TH	3,7
	Jun 16																	-
	Dez 16			BY														23,3
244 - Metallbau und Schweißtechnik (2)	Jun 15				BB	HB				NI							TH	20,4
	Dez 15				BB	HB				NI							TH	20,4
	Jun 16					HB				NI				SN			TH	23,5
	Dez 16																TH	3,8
244 - Metallbau und Schweißtechnik (3)	Jun 15	BW																17,5
	Dez 15																	-
	Jun 16																	-
	Dez 16																	-
245 - Feinwerk- und Werkzeugtechnik (2)	Jun 15													SN				4,4
	Dez 15													SN			TH	8,1
	Jun 16													SN			TH	8,4
	Dez 16													SN			TH	8,2

251 - Maschinenbau und Betriebstechnik (3)	Jun 15				-
	Dez 15			TH	1,6
	Jun 16			TH	2,0
	Dez 16				-
251 - Maschinenbau und Betriebstechnik (4)	Jun 15				-
	Dez 15				-
	Jun 16			HE	6,4
	Dez 16			HE	6,9
252 - Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffsbautechnik (2)	Jun 15		HH	SH	6,2
	Dez 15		HH	SH	6,2
	Jun 16	BW			13,1
	Dez 16	BW	BY	SN	TH
252 - Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffsbautechnik (3)	Jun 15				-
	Dez 15				-
	Jun 16	BW			13,6
	Dez 16	BW			14,1
263 - Elektrotechnik (2)	Jun 15				-
	Dez 15				-
	Jun 16				-
	Dez 16		BY		15,7
263 - Elektrotechnik (4)	Jun 15				-
	Dez 15				-
	Jun 16				-
	Dez 16			RP	2,0
271 - Technische Forschung und Entwicklung (4)	Jun 15				-
	Dez 15	BW			26,8
	Jun 16				-
	Dez 16				-
272 - Technisches Zeichnen, Konstruktion und Modellbau (3)	Jun 15			TH	2,5
	Dez 15				-
	Jun 16				-
	Dez 16		BY		20,0
311 - Bauplanung und -überwachung, Architektur (4)	Jun 15				-
	Dez 15	BW			14,6
	Jun 16	BW			13,8
	Dez 16				-
321 - Hochbau (2)	Jun 15				-
	Dez 15	BW			9,5
	Jun 16				-
	Dez 16				-

321 - Hochbau (3)	Jun 15	BW	BY						31,8
	Dez 15	BW	BY						31,8
	Jun 16	BW	BY						29,8
	Dez 16	BW	BY						32,0
322 - Tiefbau (3)	Jun 15								-
	Dez 15		BY						12,8
	Jun 16		BY						12,6
	Dez 16								-
331 - Bodenverlegung (2)	Jun 15								-
	Dez 15			BB					4,0
	Jun 16								-
	Dez 16								-
333 - Aus- und Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Rollladen- und Jalousiebau (2)	Jun 15								-
	Dez 15								-
	Jun 16	BW							15,8
	Dez 16		BY						20,2
343 - Ver- und Entsorgung (2)	Jun 15			HB		NI			13,6
	Dez 15								-
	Jun 16			HB		NI			13,3
	Dez 16		BY						13,4
413 - Chemie (2)	Jun 15						RP		10,7
	Dez 15								-
	Jun 16				HE				11,7
	Dez 16				HE				12,4
431 - Informatik (3)	Jun 15	BW	BY						39,4
	Dez 15								-
	Jun 16								-
	Dez 16								-
431 - Informatik (4)	Jun 15								-
	Dez 15								-
	Jun 16								-
	Dez 16	BW		HB		NI	RP		25,9
433 IT-Netzwerk.,-Koord.,-Administr.,-Orga. (3)	Jun 15								-
	Dez 15								-
	Jun 16						ST		1,7
	Dez 16								-
434 - Softwareentwicklung und Programmierung (2)	Jun 15								-
	Dez 15								-
	Jun 16								-
	Dez 16						RP		3,6

434 - Softwareentwicklung und Programmierung (3)	Jun 15	BY	16,4
	Dez 15	BY	16,4
	Jun 16	BY	16,5
	Dez 16		-
521 - Fahrzeugführung im Straßenverkehr (2)	Jun 15		-
	Dez 15		-
	Jun 16		-
	Dez 16	HE	6,8
621 - Verkauf (ohne Produktspezialisierung) (4)	Jun 15	HE	7,4
	Dez 15	HE	7,4
	Jun 16	HE	7,2
	Dez 16		-
723 - Steuerberatung (2)	Jun 15	HE	7,6
	Dez 15	HE	7,6
	Jun 16		-
	Dez 16		-

BW - Baden-Württemberg
 SN - Sachsen
 NW - Nordrhein-Westfalen
 HE - Hessen
 BB - Brandenburg
 TH - Thüringen

HB - Bremen
 BY - Bayern
 ST - Sachsen-Anhalt
 RP - Rheinland-Pfalz
 MV - Mecklenburg-Vorpommern

NI - Niedersachsen
 HH - Hamburg
 BE - Berlin
 SH - Schleswig-Holstein
 SL - Saarland

Hinweise und weiterführende Informationen

Die Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraeftebedarf-Stellen-Nav.html>

Weiteres Datenmaterial zum Thema Engpassanalyse finden Sie im monatlichen Analytikreport zur Engpassanalyse:

Deutschland: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Analytikreports/Zentral/Monatliche-Analytikreports/Analyse-der-gemeldeten-Arbeitsstellen-nach-Berufen-Engpassanalyse-nav.html>

Bundesländer: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Analytikreports/Regional/Analyse-gemeldeten-Arbeitsstellen-nach-Berufen-Engpassanalyse-Nav.html>

Das Analysetool zur Engpassanalyse finden Sie hier:

http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_4236/Statistischer-Content/Statistische-Analysen/Interaktive-Visualisierung/Engpassanalyse/Engpassanalyse.html

Methodenberichte zur Engpassanalyse:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

Informationen zum Arbeitsmarktzugang für ausländische Bewerberinnen und Bewerber sind im Internet abrufbar. Hier finden Sie auch die aktuell gültige Positivliste:

<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI750887>

Bei Fragen zum Arbeitsmarktzugang für ausländische Bewerberinnen und Bewerber wenden Sie sich bitte an:

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Villemombler Straße 76
D - 53123 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 - 713 - 1313
Fax: +49 (0) 228 - 713 - 2701111
Mail: ZAV-Bonn@arbeitsagentur.de

Bei Fragen zur Situation in den einzelnen Bundesländern:

**Regionaldirektion Baden-Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit**

Hölderlinstraße 36
D - 70174 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 - 941 - 0
Fax: +49 (0) 711 - 941 - 1640
Mail: Baden-Wuerttemberg@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Nord
der Bundesagentur für Arbeit**

Projensdorfer Straße 82
D - 24106 Kiel
Telefon: +49 (0) 431 - 3395 - 0
Fax: +49 (0) 431 - 3395 - 9999
Mail: Nord@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Bayern
der Bundesagentur für Arbeit**

Thomas-Mann-Str. 50
D - 90471 Nürnberg
Telefon: +49 (0) 911 - 179 - 0
Fax: +49 (0) 911 - 179 - 4202
Mail: Bayern@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen
der Bundesagentur für Arbeit**

Josef-Gockeln-Str. 7
D - 40474 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 - 4306 - 0
Fax: +49 (0) 211 - 4306 - 377
Mail: Nordrhein-Westfalen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
der Bundesagentur für Arbeit**

Friedrichstr. 34
D - 10969 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 - 5555 - 5
Fax: +49 (0) 30 - 555599 - 4999
Mail: Berlin-Brandenburg@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland
der Bundesagentur für Arbeit**

Eschberger Weg 68
D - 66121 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 - 849 - 0
Fax: +49 (0) 681 - 849 - 910180
Mail: rheinland-pfalz-saarland@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Hessen
der Bundesagentur für Arbeit**

Saonestr. 2 – 4
D - 60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69 - 6670 - 0
Fax: +49 (0) 69 - 6670 - 459
Mail: hessen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Sachsen
der Bundesagentur für Arbeit**

Paracelsusstraße 12
D - 09114 Chemnitz
Telefon: +49 (0) 371 - 9118 - 0
Fax: +49 (0) 371 - 9118 - 697
Mail: Sachsen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen
der Bundesagentur für Arbeit**

Röpkestraße 3
D - 30173 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 - 9885 - 0
Fax: +49 (0) 511 - 9885 - 7777
Mail: Niedersachsen-Bremen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen
der Bundesagentur für Arbeit**

Frau-von-Selmnitz-Straße 6
D - 06110 Halle
Telefon: +49 (0) 345 - 1332 - 0
Fax: +49 (0) 345 - 1332 - 555
Mail: Sachsen-Anhalt-Thueringen@arbeitsagentur.de
